



SCHLUSSPUNKT

Tschällensch muss sein!

«Wer zahlt an der Kasse am langsamsten mit Zehn-Rappen-Münzen?»

Donald Trump und Kim Kardashian beweisen: Wer steinreich ist, sich auf Goldtoiletten erleichtert, mit Champagner duscht und sich dabei filmen lässt, wird berühmt und mächtig. Ich finde: gleiches Recht für alle! Auch wer mausarm ist, soll dank Reality-TV zumindest cervelatprominent werden dürfen. Dazu habe ich «Reality Social TV» erfunden - es entlastet zudem die Staatskasse, weil Renten und Taggelder mit TV-Sponsoring finanziert werden. Die Sendungen sind:

- **«Die AHV-Gladiatoren».** Rentner in der Arena. Eine Rente erhält nur, wer in einigen Challenges gewinnt. Nr. 1: Wer zahlt an der Kasse am langsamsten mit Zehn-Rappen-Münzen? Nr. 2: Wer wehklagt am poetischsten über die heutige Jugend? Nr. 3: Wer schreibt am elegantesten Schnüerlschrift und Stenografie?
- **«Battle of the Alleinerziehenden: The Multitasking Queen».** Sozialhilfe und Kinderzulagen bekommt nur, wer gleichzeitig Spaghetti mit Tomatensauce kochen, Wäsche falten, ein Geschäftsmail ins Handy töggelen, eine Rechnung auf dem Laptop bezahlen, die traurige Tochter trösten und den Sohn davon abhalten kann, das Katzenfutter aufzuessen.
- **«Das Flüchtlingscamp. Überleben an der Grenze».** Die Schweizermacher im Dschungelcamp von Como: Wer Fondue isst, ohne sein Brötli zu verlieren, wer auswendig «Trittst im Morgenrock

daher» singt und wer im Schoggispiel blind brilliert, darf einen Asylantrag stellen.

- **«The Couch. Seelenstriptease bei Dr. Freud und Leid».** Nur wer bereit ist, vor laufender Kamera Neurosen und psychische Leichen im Keller offenzulegen, erhält von der Versicherung die volle Kostenübernahme für seine Therapie.
- **«Switzerland's Next Toparbeitsloser».** Geld vom RAV kriegt nur, wer in drei Disziplinen besteht. Nr. 1: Der Walk - wer legt den perfekten Gang zum Arbeitsamt hin, mal sexy, mal Haute Couture? Nr. 2: Das Casting - wer hat Personality und überzeugt den Kunden, äh, Arbeitgeber? Nr. 3: Die Challenge - wer schafft es, trotz gähnend langweiligem Bewerbungstraining eine edgy Sedcard von sich zu erstellen?

Die Jury der Castingshows steht bereits fest: Gilbert Gress natürlich, weil er sich mit Fussball auskennt. Christa Rigozzi darf nicht fehlen, als Quotenfrau und Quotentessinerin. Und dann brauchte es noch eine Vaterfigur à la Dieter Bohlen, aber in Gutschweizerisch-Nett. Bald-Exbundesrat Johann Schneider-Ammann hätte ab dem 2. Januar 2019 wieder Kapazität - nachdem er mal ordentlich ausgeschlafen hat. Er bringt auch sonst die nötigen Qualifikationen mit: Er beherrscht das Sprechen vor Kameras virtuos, und seit seiner Rede zum Tag der Kranken weiss er auch, wie man zum internationalen Youtube-Hit wird. **YAËL DEBELLE**